



VORSICHT ZERBRECHLICH!

Bußfeier in der Österlichen Bußzeit 2020

(Schaffen Sie eine gute Atmosphäre: Zünden Sie zu Beginn eine Kerze an. Wenn möglich: Stellen Sie ein Gefäß mit einem Sprung vor sich hin oder legen Sie eine Scherbe bereit.)

Eröffnung

Lied im Gotteslob 429 Gott wohnt in einem Lichte

1. Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann.
Von seinem Angesichte trennt uns der Sünde Bann.
Unsterblich und gewaltig ist unser Gott allein,
will König tausendfältig,
Herr aller Herren sein.

2. Und doch bleibt er nicht ferne, ist jedem von uns nah.
Ob er gleich Mond und Sterne und Sonnen werden sah,
mag ich dich doch nicht missen in der Geschöpfe Schar,
will stündlich von dir wissen und zählt dir Tag und Jahr.

Eröffnung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen

V Jesus Christus, der heilt, was zerbrochen ist, ist in unserer Mitte und schenkt uns
seinen Frieden.
A Amen

Einführung

V Liebe Schwestern und Brüder,
Scherben sind ein eindrückliches Bild für Situationen, in denen im wahrsten Sinne des Wortes etwas zerbrochen ist. Das können Gegenstände aus Porzellan oder Keramik wie eine Tasse oder eine Vase sein. Doch nicht nur Gegenstände können „zu Bruch gehen“, sondern auch Beziehungen, Vertrauen oder Pläne im Lebensgefüge. Menschliches Leben und das Beziehungsgefüge, das das Leben trägt, ist zerbrechlich und damit höchst gefährdet. Mitunter genügt ein kleines, unbedacht dahergeredetes Wort, so flüchtig, dass man es selbst gar nicht merkt. Dieses hat dennoch die Kraft, Freundschaften, Beziehungen und Vertrauen massiv zu beschädigen.
In dieser Feier sind wir eingeladen wahrzunehmen, was bei uns selbst und was durch unser Verhalten bei anderen in die Brüche gegangen ist. Und wir dürfen diese Bruchstücke Gott anvertrauen und ihn bitten, dass er heilt und vergibt, damit wir befreit wieder neu ins Leben aufbrechen können.

Kyrie: Lied im Gotteslob 437

Meine engen Grenzen

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht,
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite; Herr, erbarme dich.
2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt,
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke; Herr, erbarme dich.
3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit,
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme; Herr, erbarme dich.
4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat; Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V Lasset uns beten.

kurze Stille

Barmherziger und liebender Gott,
wir stehen vor dir als deine geliebten Kinder, als Menschen mit Ecken und Kanten,
mit Scherben und Narben.

Sei du bei uns und mit uns. Sieh liebevoll auf uns und lass uns in dir geborgen sein.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, im Heiligen Geist.

A Amen

Verkündigung des Wortes Gottes

Lied im Gotteslob 273 O Herr, nimm unsre Schuld ...

1. O Herr nimm unsre Schuld, mit der wir uns belasten,
und führe selbst die Hand, mit der wir nach dir tasten.
2. Wir trauen deiner Macht und sind doch oft in Sorgen.
Wir glauben deinem Wort und fürchten doch das Morgen.
3. Wir kennen dein Gebot, einander beizustehen,
und können oft nur uns und unsre Nöte sehen.
4. O Herr, nimm unsre Schuld, die Dinge, die uns binden,
und hilf, dass wir durch dich den Weg zum andern finden.

Evangelium

V Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas
A Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit

sah Jesus einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen
und sagte zu ihm: Folge mir nach!

Da verließ Levi alles, stand auf und folgte ihm nach.

Und Levi gab für Jesus in seinem Haus ein großes Gastmahl.

Viele Zöllner und andere waren mit ihnen zu Tisch.

Da murrten die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten

und sagten zu seinen Jüngern:

Wie könnt ihr

zusammen mit Zöllnern und Sündern essen und trinken?

Jesus antwortete ihnen:

Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes,

sondern die Kranken.

Ich bin nicht gekommen,

um Gerechte,

sondern Sünder zur Umkehr zu rufen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus
A Lob sei dir, Christus.

Ansprache

Liebe Mitfeiernde,

vielleicht ist Ihnen das auch schon einmal passiert: Einmal nicht kurz aufgepasst, eine ungeschickte Bewegung – und klirr! Da ist der Teller aus der Hand gefallen, da ist die Vase vom Tisch gestürzt – und in tausend Scherben zerbrochen. Das kann passieren, das kommt vor. Ein Gebrauchsgegenstand, der schnell zu ersetzen ist. Schwieriger wird es, wenn es sich bei dem zerbrochenen Gegenstand um ein wertvolles Geschenk, möglicherweise gar um ein Erbstück handelt. Dann ist dieser Gegenstand Symbol für Beziehungen und Träger von Erinnerungen und Geschichten. Es zerbricht mehr als nur der konkrete Gegenstand.

Einmal kurz nicht aufgepasst, ein ungeschickt und unbedacht formuliertes Wort – und klirr! Die Beziehung zu wertvollen Menschen hat einen tiefen Sprung, ist im schlimmsten Fall zu Scherben zerbrochen, sie trägt nicht mehr wie früher. Vertrauen ist gestört oder gar zerstört.

Menschliches Leben ist zerbrechlich und darin höchst gefährdet. Immer wieder geht etwas kaputt, zerspringt etwas in tausend Scherben: Pläne, Träume, Beziehungen, Vertrauen. Mal erfahre ich dabei selbst, wie durch das Verhalten anderer Menschen etwas in mir kaputt geht. Mal bin ich es selbst, der durch sein Handeln – mutwillig oder auch ohne böse Absicht – Schäden anrichtet. Der wie ein kleiner Elefant durch den Porzellanladen trampelt, und dem erst anschließend der Schaden bewusst wird. Und es ist immer auch ein Teil von mir selbst, der einen Sprung bekommt. Spurlos geht ein solcher Schaden nicht an mir vorbei.

Wie nun damit umgehen? Unter den Teppich kehren? Dann sieht zwar niemand den entstandenen Schaden, und ich kann ihn auch gut aus meinem Sichtfeld ausblenden. Aber spätestens wenn jemand über den Teppich läuft – um im Bild zu bleiben –, werden die Scherben bemerkt. Und sie zerfallen in viele kleine Stücke, die sich dann gar nicht mehr reparieren lassen.

Heimlich wieder notdürftig reparieren? Das wird wahrscheinlich ziemlich schnell auffallen! Die Scherben entsorgen? Wenn ich Scherben in eine Tasche packe, dann rascheln sie bei jeder Bewegung. Es ist nicht möglich, sich den entstandenen Schaden geräuschlos vom Halse zu schaffen. Die Scherben schreien regelrecht nach Aufmerksamkeit. Zudem können sie pieksen. Bei jeder Bewegung machen sie sich auf schmerzhaft Weise bemerkbar. Vor allem bei Glasscherben besteht Verletzungsgefahr.

Die Schuld auf andere schieben, auf die „äußeren Umstände“, z. B. auf den Wind? Das ist schon möglich, aber es ersetzt nicht die Sorge darum, dass Zerbrochenes wieder heil werden kann.

In Japan gibt es eine Technik, die zerbrochenes Geschirr auf eindruckliche Weise repariert: Kintsugi. Die einzelnen Scherben werden mit einem speziellen Lack wieder miteinander verbunden. Die so entstandenen Nähte, die wie Narben erscheinen, werden mit Gold bemalt. Das Besondere bei dieser Technik ist, dass sie die Bruchstellen nicht kaschiert, sondern sie hervorhebt – und veredelt! *Wenn mit den Bildkarten gearbeitet wird: So wie das Motiv auf der Karte. Schön ist in diesem Verständnis nicht das Perfekte und Makellose, sondern das Unvollendete, das geheilt Verletzte, dem man das Leben ansieht in seinen knorrigen Verwachsungen ansieht*

Diese Vorstellung lässt sich gut auf den Umgang mit Schuld und Versagen übertragen: Die Bruchstellen des Lebens gerade nicht kaschieren, sondern offen und ehrlich zu ihnen stehen – im Wissen darum, dass sie uns wertvoll machen. Wie wäre es, sich Gott als Kintsugi-Meister des eigenen Lebens vorstellen? An Ostern hat er doch seine Kunst der Welt vorgeführt: Der Auferstandene trägt die Wundmale an seinem Leib. Er kaschiert sie nicht, er versteckt sie nicht unter seiner Kleidung, sondern er zeigt sie. Sie gehören zu ihm. Auferstehung heilt und veredelt den Zerbrochenen. Seine Auferstehung heilt und veredelt alles Zerbrochene. In jedem Gefäß, das mit goldenen Nähten wieder heil gemacht wurde, lässt sich der tiefste Kern des christlichen Glaubens entdecken: Keine Dunkelheit, die nicht doch von Licht erhellt wird. Kein Grab, in dem nicht neues Leben zum Vorschein kommt. Kein Scheitern, in dem nicht schon der Kern für einen Neubeginn liegt.

In Jesus Christus wird diese Botschaft greifbar. Durch sein Wort und sein heilendes Handeln werden aus gebrochenen Menschen – Sünder, Zöllner, Aussätzige, Kranke – Personen voller Hoffnung, die befreit ins Leben aufbrechen. Der Ruf zur Umkehr und das Angebot des Neubeginns ist getragen von Gottes Angebot, die einzelnen zerbrochenen Teile des eigenen Lebens wieder zu einem schönen, wertvollen, vergoldeten Kunstwerk zusammenzufügen.

Doch dafür ist auch der eigene Einsatz notwendig: Die Scherben wahrzunehmen und sie zu sortieren, also sich bewusst machen, wo etwas schief gelaufen, wo etwas zerbrochen ist. Die Scherben sortieren, die einzelnen Teile an die richtige Stelle platzieren, Ordnung in die Angelegenheit bringen, also das betroffene Gegenüber um Verzeihung bitten und versuchen, den entstandenen Schaden zu beheben. Das Zerbrochene, Gott hinhalten, damit er es heilt und vollendet – besonders dann, wenn Versöhnung in dieser Welt nicht mehr möglich ist. Ja, so manche Scherbe steht auch für Belastungen. Diese dürfen auch zurückbleiben. So wie der Kintsugi-Meister fehlende Scherben nachgebildet und an entsprechender Stelle einsetzt, so vollendet Gott auch das, was fehlt.

Die vergoldeten Narben zeigen, dass Vergeben und Verzeihen nicht Vergessen bedeutet. Aber das Versöhnte hat die Farbe von Gold und macht den Menschen wertvoll. Frieden mit anderen Menschen, mit mir selbst und mit Gott zu schließen ist etwas ganz Kostbares!

Gott schenkt Neuanfang. Er ist der Arzt unseres Lebens, er heilt die Brüche im Lebensgefüge und macht uns dadurch noch wertvoller. Halten wir ihm hin, was der Heilung bedarf.

Stille

Gewissenserforschung und Vergebungsbitte

Impulsfragen zur Gewissenserforschung

V Schwestern und Brüder,
Gott ermutigt uns, mit dem Unvollendeten, mit dem Nicht-Perfekten, mit den Verletzungen unseres Lebens zu ihm zu kommen. Halten wir inne um wahrzunehmen und anzunehmen, was im Leben brüchig geworden ist und halten es Gott hin.

Lied im Gotteslob 274

Und suchst du meine Sünde

1. Und suchst du meine Sünde, flieh ich von dir zu dir.
Ursprung, in den ich münde, du fern und nah bei mir.
2. Wie ich mich wend und drehe, geh ich von dir zu dir,
die Ferne und die Nähe sind aufgelöset hier.
3. Von dir zu dir mein Scheitern, mein Weg und meine Ruh,
Gericht und Gnad, die beiden bist du und immer du.

Die Impulsfragen zur Gewissenserforschung werden mit entsprechenden Pausen gelesen.

In die Brüche gegangen

- Was ist bei mir selbst zu Bruch gegangen?
- Wo entdecke ich – vielleicht auch in der Rückschau auf mein Leben – Scherben?
- Was davon habe ich selbst kaputt gemacht?
- Welche Menschen habe ich verletzt?
- Was war davon ohne und was war mit Absicht?

Scherben zusammenlesen

- Wie gehe ich damit um, wenn durch mein Handeln etwas in die Brüche geht?
- Welche Scherben kehre ich unter den Teppich?
- Welche Risse repariere und kaschiere ich notdürftig?
- Welche Bruchstücke entsorge ich an welcher Stelle?
- Kann ich mir selbst, anderen Menschen oder Gott gegenüber eingestehen, dass mir etwas Wertvolles zu Bruch gegangen ist?

Zerbrechlichkeit des Lebens

- Wie führe ich Auseinandersetzungen mit anderen Menschen?
- Über welche anderen Menschen halte ich ein Scherbengericht?
- Wie helfe ich gebrochenen Menschen zu neuem Leben auf?
- Kann ich zu meiner eigenen Zerbrechlichkeit stehen angesichts einer Welt, die auf Perfektion und glatt polierte Oberfläche setzt?
- Was hilft mir, meine eigene Zerbrechlichkeit als etwas Wertvolles zu begreifen?

Von Gott heilen und veredeln lassen

- Mit wem will ich mich versöhnen?
- Wie sieht der erste Schritt dazu aus?
- Welche Scherben möchte ich loswerden?
- Was möchte ich Gott hinhalten, damit er es heilt?
- Wo möchte ich mein Leben verändern?

V Bitten wir Gott in Stille um Vergebung.

Stille

Wir beten gemeinsam im Gotteslob 677,2

Herr, erbarme dich aller, die umkehren und neu anfangen wollen. Wir danken dir, dass du von Schuld und Sünde befreist und Vergebung schenkst. Ermutige uns, einander die Schuld zu verzeihen. Lege deine Gedanken der Versöhnung in unser Herz, damit wir zueinander und zu dir finden. Mache uns zu Zeugen deiner Barmherzigkeit.

V: Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Hl. Geist A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Zeichenhandlung

V Wir dürfen unsere Scherbe oder unser Gefäß zur Kerze stellen und erhalten folgenden Zuspruch:

Der barmherzige Gott heilt und versöhnt. Er füge zusammen, was gebrochen ist. Der Friede sei mit dir. Der Friede sei mit dir.

Friedenszeichen

V Gott schenkt uns seine Versöhnung und lässt uns im Frieden leben, wachsen und einander zum Segen werden.

Lied im Gotteslob 781

Denn wenn du ja sagst, kann ich leben

4. Denn wenn du ja sagst, kann ich leben;
stehst du zu mir, dann kann ich gehen,
dann kann ich neue Lieder singen und selbst ein Lied für andre sein.
5. Drum ist mein Leben nicht vergeblich,
es kann für andre Hilfe sein.
Ich darf mich meines Lebens freuen und andren Grund zur Freude sein.

Gemeinsames Gebet

Fürbitten

V Im Vertrauen auf Gottes Gegenwart in allen Situationen des Lebens treten wir mit unseren Anliegen vor ihn.

Liedruf im Gotteslob 182,2 Du sei bei uns, in unsrer Mitte, höre du uns, Gott

S Lasst uns beten für Menschen, die bereit zu Versöhnung und Neuanfang sind. –
Liedruf

S Lasst uns beten für Menschen, die einander nicht vergeben können. – *Liedruf*

S Lasst uns beten für Menschen, die an Verletzungen leiden. – *Liedruf*

S Lasst uns beten für alle Menschen, die unter dem Corona-Virus leiden. - *Liedruf*

S Lasst uns beten für Situationen, in denen keine Heilung möglich ist. – *Liedruf*

S Lasst uns beten für alle Menschen, die sich auf die Feier der Auferstehung an Ostern vorbereiten. – *Liedruf*

Vaterunser

V All unsere Bitten sollen einmünden in das Gebet, das wir als Kinder Gottes zu Gott, dem Vater beten.

A Vater unser im Himmel...

Segen und Entlassung

Lied im Gotteslob 446

Lass uns in deinem Namen, Herr ...

1-4 Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

1. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr,
heute und morgen zu handeln.
2. Gib uns den Mut voll Liebe, Herr,
heute die Wahrheit zu leben.
3. Gib uns den Mut voll Hoffnung, Herr.
Heute von vorn zu beginnen.
4. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr,
mit dir zu Menschen zu werden.

Segensbitte

V Bitten wir Gott um seinen Segen:

Gottes stärkende Kraft und Segen erfülle uns mit Mut und Entschiedenheit, Schritte des Friedens zu gehen.

Dazu segne uns der dreieine Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen

Entlassung

V Lasst uns auf Ostern hin in Gottes Frieden gehen.

A Dank sei Gott, dem Herrn.